Zeit für die Klimaneutralität

NRW ISST GUT!

Die Ernährungswirtschaft NRW auf dem Weg zur Klimaneutralität

gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW auf dem Weg zur Klimaneutralität

Ursula Heinen-Esser
Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ich danke dem Verein Ernährung-NRW e.V. und den teilnehmenden Unternehmen für Ihre Mitwirkung an dieser Studie. Die Ergebnisse zeigen sehr überzeugend, wie zukunftsorietiert unsere Land- und Ernährungswirtschaft auch in Bezug auf den Schutz von Umwelt und Klima aufgestellt ist.

Die Ernährungswirtschaft ist für unser Bundesland ein sehr wichtiger Arbeitgeber. Von der Urproduktion über die Verarbeitung, den Handel bis hin zum Verbraucher bildet sie eine umfassende Kette der Wertschöpfung ab. Ihre erfolgreich wirtschaftenden Unternehmen können sich neuen Herausforderungen selbstbewusst stellen – Herausforderungen, die sich nicht nur durch die branchenspezifische Situation der Märkte ergeben, sondern auch durch die Formulierung neuer, berechtigter Zielvorgaben durch Politik und Gesellschaft.

Klimaneutralität und Umweltschutz gehören zu den maßgeblichen gesellschaftlichen Zielen, die sich auch die Europäische Kommission gesteckt hat. Mit ihren richtungsweisenden Strategien „Green Deal“ und „Farm to Fork“ werden derzeit unter anderem neue Wege beschrieben, um in der gesamten Europäischen Union bis zum Jahr 2050 in der Netto-Berechnung keine Treibhausgasemissionen mehr freizusetzen. In einem übergreifenden Ansatz werden Lösungen aufgezeigt, um das Wirtschaftswachstum dauerhaft von der Ressourcennutzung abzukoppeln.

Auch die Ernährungswirtschaft ist dazu aufgerufen, ihren Teil zum Schutz der Umwelt, der natürlichen Ressourcen und des Klimas beizutragen. Bezogen auf unser Bundesland gibt diese Studie dazu einen weiteren Anstoß.

Ihre
Ursula Heinen-Esser

© Ernährung-NRW e.V.; Foto: Anke Jacob

Mit uns den Schritt Richtung Klimaneutralität gehen!

Andreas Heinz
Ernährung-NRW e.V.
Vorsitzender

Der Klimawandel ist derzeit eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Dieser stellt sich die nordrhein-westfälische Ernährungswirtschaft. Energiesparbeleuchtung und Blühstreifen sind dabei nur ein Anfang. Der ist längst gemacht. Auch darüber hinaus hat die Ernährungswirtschaft in NRW bereits viele Anstrengungen zum Schutz der Umwelt unternommen. Das zeigen die Ergebnisse unserer aktuellen Studie zur Klimaneutralität der Ernährungswirtschaft in NRW.

Der Verein unterstützt die Branche auf ihrem Weg zur Klimaneutralität, indem er am kontinuierlichen Auf- und Ausbau eines Netzwerkes entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft in NRW arbeitet. Er fördert den Informationsaustausch mit und zwischen den Unternehmen sowie den Ausbau von Qualitätssicherung, Qualifizierung und Weiterbildung. Gemeinsam mit zuverlässigen Partnern setzt sich Ernährung-NRW e. V. für seine Mitglieder ein.

Die vorliegende Studie liefert Erkenntnisse über den Status quo hinsichtlich der Bemühungen der Ernährungswirtschaft in NRW um Klimaneutralität. Sehen sie selbst, was die Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen in Sachen Klimaschutz bereits unternommen hat, und lassen Sie sich für Ihr eigenes Wirken inspirieren. Gerne unterstützen wir Sie in Ihren Bemühungen.

Ihr

Andreas Heinz

© Ernährung-NRW e.V.

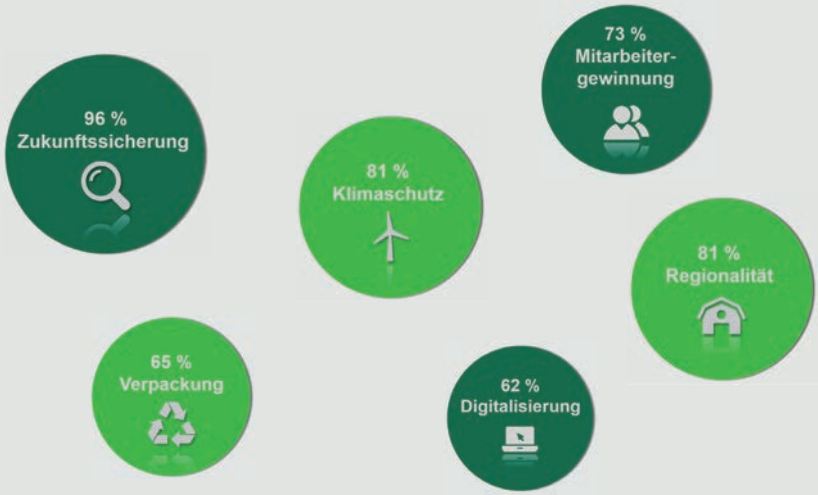
Klimaneutral

Was bedeutet das eigentlich?

Längst ist das Thema Klimaschutz ein Begriff. Bereits für 81 % der ernährungswirtschaftlichen Unternehmen in NRW hat dieses einen hohen Stellenwert. Doch was versteckt sich hinter dem Begriff Klimaneutralität? Wie es das Wort schon sagt, soll das Klima nicht beeinflusst werden. Das bedeutet, dass die Emissionen von Treibhausgasen, wie Kohlendioxid oder Methan, so weit wie möglich reduziert werden sollen. Treibhausgase, die dennoch entstehen, werden kompensiert, zum Beispiel durch Aufforstungsprojekte oder das Anlegen von Grünflächen.

Dies trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Denn bereits jetzt sind die Folgen des Klimawandels auch für die Ernährungswirtschaft zu spüren. Ernteausfälle, Waldsterben und eine gefährdete Trinkwasserversorgung sind nur einzelne. Deshalb hat sich die EU das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 gesetzt. Eine Befragung von Unternehmen der Ernährungswirtschaft aus NRW zeigt diese bereits auf dem Weg.

Welchen Stellenwert haben diese Themen in den Unternehmen?



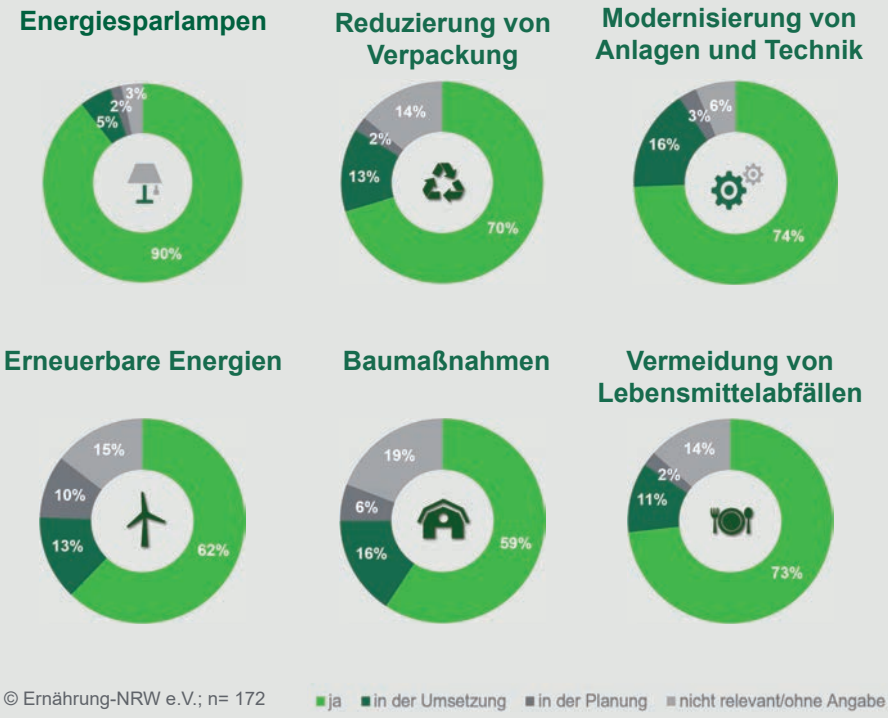
© Ernährung-NRW e.V.; n= 172

Die Zeit für die Klimaneutralität beginnt jetzt

Ernährungswirtschaft NRW

Das haben auch die befragten Unternehmen erkannt. Erste Maßnahmen zur Förderung der Klimaneutralität des eigenen Betriebes wurden umgesetzt und weitere sind geplant. Die meisten Befragten setzen sogar schon mehrere um. Neun von zehn haben bereits vier oder mehr Maßnahmen ergriffen.

So ist der Einsatz von Energiesparlampen fast eine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig zeigt es, dass sich Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz nicht widersprechen müssen. Der Einsatz von Energiesparlampen, die Modernisierung von Produktionsanlagen oder Betriebstechnik, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und die Reduktion von Verpackung sind dabei die vier meistgenannten Maßnahmen.



Klimaneutrales Wirtschaften

Chancen für das eigene Unternehmen

Das Bemühen um Klimaneutralität hat aus unternehmerischer Sicht Potenzial. Dabei geht es sowohl um finanzielle als auch nicht finanzielle Aspekte. An erster Stelle sehen die Befragten hier natürlich den Umweltschutz. Denn die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits zu spüren.

Langfristig können die Unternehmen durch die Investition in modernere und klimafreundliche Anlagen auch finanziell profitieren. Mit der Imagesteigerung des Unternehmens rücken weitere Aspekte in den Fokus. Diese sowie die Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Mitarbeiteridentifikation wirken sich indirekt auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens aus. Zwei Drittel der Befragten schätzen den Klimaschutz als wichtiges oder sogar sehr wichtiges Thema ein, wenn es gilt, Handel oder Endverbraucher zu beliefern.

© Ernährung-NRW e.V.; n=172

Investitionen, die sich lohnen müssen

Hohes Engagement ist gefragt

Auf dem Weg zur Klimaneutralität gilt es jedoch auch Herausforderungen zu meistern. Denn es handelt sich dabei um einen kontinuierlichen Prozess. Immer wieder müssen Verfahren hinterfragt und verbessert werden. Die Umsetzung von klimafördernden Maßnahmen erfordert finanziellen und zeitlichen Aufwand. Langfristig gilt es die entstehenden Kosten zu verteilen bzw. an die Kunden weiterzugeben. Dies sehen immerhin 60 % der befragten Unternehmen.

Doch neben der Klimaneutralität gibt es für die Ernährungswirtschaft in NRW zukünftig weitere Herausforderungen. Das Thema Mitarbeitergewinnung sowie die steigenden Anforderungen seitens Verbraucher und Politik sind nur einzelne, die genannt werden.

© Ernährung-NRW e.V.; n= 172

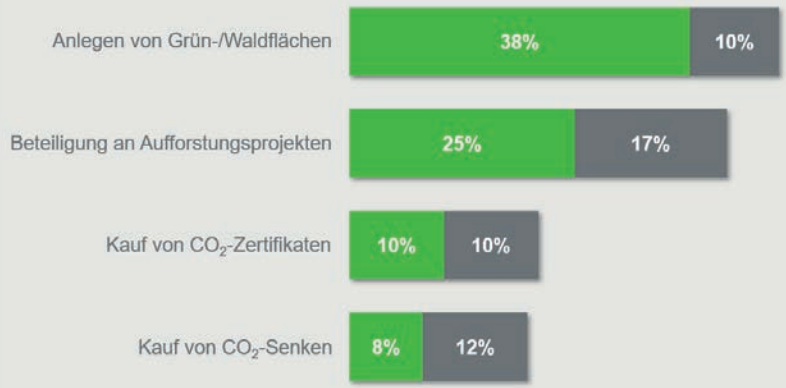
Reduzieren und Kompensieren

Wichtige Schritte auf dem Weg zur Klimaneutralität

Der Fokus der Ernährungswirtschaft in NRW liegt bislang auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Einige Unternehmen setzen jedoch bereits Maßnahmen zur Kompensation von Emissionen um. In erster Linie handelt es sich dabei um das selbstständige Anlegen von Grün- oder Waldflächen. Der Kauf von CO_2-Zertifikaten oder CO_2-Senken wird dagegen nur selten umgesetzt. Insgesamt haben etwas mehr als die Hälfte der Befragungsteilnehmer Maßnahmen zur Kompensation von Treibhausgasemissionen ergriffen. Weitere 11 % planen, dies in den nächsten fünf bzw. zehn Jahren anzugehen.

Die Messung der Treibhausgasemissionen, die das unternehmerische Wirken verursacht, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität, stellt jedoch eine Herausforderung dar. An diesem Punkt ist in der Regel Unterstützung durch externe Beratungsinstitute erforderlich. Bislang hat gut ein Viertel der ernährungswirtschaftlichen Unternehmen in NRW eine CO_2-Bilanz erstellt.

Welchen der Maßnahmen zur CO_2-Kompensation werden bereits umgesetzt?



© Ernährung-NRW e.V.; n= 172

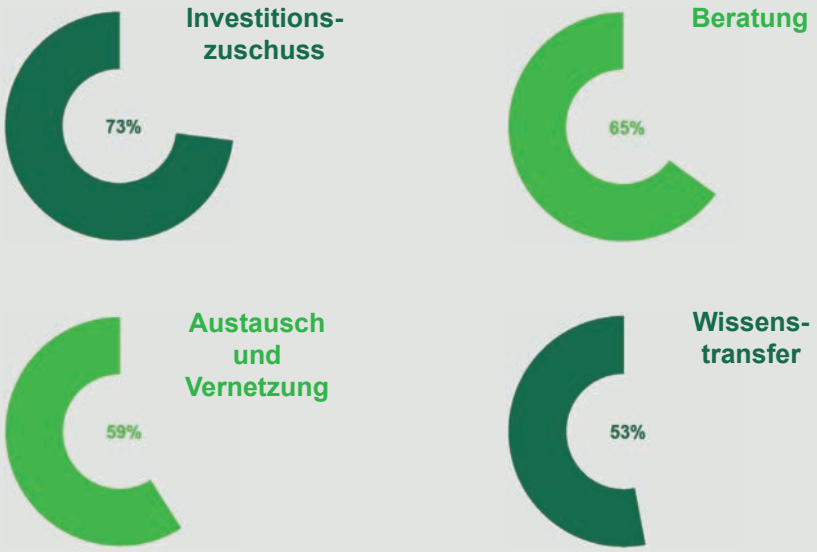
Unterstützung für die Ernährungswirtschaft

Gemeinsam Richtung Klimaneutralität

Der Weg geht sich nicht allein. Unterstützung für die Ernährungswirtschaft in NRW ist erforderlich, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Dies betrifft in erster Linie Investitionszuschüsse und Beratung. Darüber hinaus wünscht sich die Mehrheit der Befragten eine bessere Vernetzung und die Förderung des Wissenstransfers. Die Themen Energieeinsparung und Energieeffizienz sind hierbei zentrale Elemente.

Das bedeutet also voneinander lernen und miteinander handeln. Gemeinsam gehen wir den Weg zur Klimaneutralität. Damit auch in Zukunft die Ernährungswirtschaft in NRW ein wichtiger Wirtschaftsfaktor bleibt und den Wunsch nach hochwertigen Lebensmitteln aus der Region erfüllen kann.

Welche Förderung oder Unterstützung wird im Bereich Klimaneutralität gewünscht?



© Ernährung-NRW e.V.; n= 172

Ernährung-NRW stellt sich vor

Mit sozialer, ökologischer und unternehmerischer Verantwortung für die Region!

Wir wollen, dass regionale Lebensmittelprodukte und ihre Produzenten die Wertschätzung erfahren, die sie verdienen.

NRW is(s)t gut! beraten

Der Verein Ernährung-NRW e. V. ist ein Zusammenschluss von vornehmlich klein- und mittelständischen Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie des Handels aus NRW. Seit 2010 engagieren wir uns zusammen mit unseren Partnern für Popularität, Ansehen und Wettbewerbsfähigkeit regionaler Lebensmittel aus Nordrhein-Westfalen und zählen mittlerweile 140 Mitglieder.

Ernährung-NRW strebt die Kooperation von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Absatz zu fördern. Wir sind Ansprechpartner für Unternehmen jeglicher Größe und Ausrichtung, ebenso wie für Verbände, Initiativen und andere Vereinigungen aus der Agrar- und Ernährungsbranche.

Wir bieten unseren Mitgliedern praktischen und theoretischen Support. Dazu zählen regelmäßige Treffen von Erzeugern sowie Vertretern aus Lebensmittelhandwerk, Industrie, Handel und Verbänden. Sie schaffen effiziente Kooperationen und transparente Kommunikation für neue Beschaffungs- und Absatzwege. Mit Informationsveranstaltungen zu aktuellen und relevanten Themen bleiben die Mitglieder immer auf dem Laufenden.

Werden auch Sie Mitglied!
Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Vorstand Ernährung-NRW e.V.

© Ernährung-NRW e.V.

Beratungsstellen in NRW

Schon gewusst?

Nicht nur wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zur Klimaneutralität. Zu unseren Partnern zählen wir neutrale und qualifizierte Agenturen, die Sie beraten und begleiten.

Gerne helfen wir bei der Kontaktaufnahme.

Als Kompetenzzentrum des Landes NRW zur Ressourcenefffizienz bietet die im Auftrag des NRW-Umweltministeriums tätige **Effizienz-Agentur NRW** Unternehmen aus Industrie und Handwerk ein umfassendes Leistungsangebot zur Ermittlung von Einsparpotenzialen beim Rohstoff- und Energieverbrauch an und begleitet sie bei der Umsetzung von Maßnahmen.

www.ressourceneffizienz.de

Telefon: 0203/37879-30

E-Mail: efa@efanrw.de

Die **EnergieAgentur.NRW** arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Initialberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung.

www.energieagentur.nrw

Telefon: 0211/866420

E-Mail: hotline@energieagentur.nrw

© Ernährung-NRW e.V.

Möchten Sie mehr erfahren?
Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail.

HERAUSGEBER
Ernährung-NRW e.V.
Andreas Heinz
Vorsitzender des Vorstandes
Krefelder Weg 35
47906 Kempen

Tel.: +49 (0) 21 52/ 990 9920
Fax: +49 (0) 21 52/ 990 9930

info@nrw-isst-gut.de
www.nrw-isst-gut.de

Bildnachweis: Fotolia.com

Kempen, März 2021

NRW ISST GUT!